

erstmal das AT in der Originalsprache benützt wird u. sogar jüd. Exegeten Berücksichtigung finden. Mehrere Teile dieses einflußreichen Werks wurden ins Deutsche übersetzt. Eine weitverbreitete Übertragung des Psalterteils (vor 1372) wurde lange Heinrich von Mügeln zugeschrieben. Übersetzungen des Ecclesiastes- u. Apokalypse-Teils sind dagegen nur einfach überliefert. Unsicher ist, ob die *Postilla* in den Deutschordensdichtungen *Daniel* u. *Hiob* verwendet wurde. Verwertet wurde sie jedenfalls in den Predigten des Nikolaus von Landau, in der ostmitteldt. Übertragung der Großen u. Kleinen Propheten durch Klaus Kranc, ferner in den Marienliedern des Bruders Hans, der Passionshistorie des Johannes von Zazenhausen u. in verschiedenen Schriften des Franziskaners Marquard von Lindau. Auch Martin Luther schätzte N. u. hat die *Postilla* in seinen exegetischen Schriften herangezogen.

Von den anderen Schriften N.' fand auch seine *Quaestio* gegen die Juden (*Probatio adventus Christi contra Iudeos*) großes Interesse. Sie wurde mindestens dreimal übersetzt: durch den Schnalser Kartäuser Heinrich Haller, im *Seelenwurzgarten* u. durch einen niederländ. Anonymus. Veranlaßt durch eine nicht genannte jüd. Schrift legt N. hier die messian. Stellen des AT aus, wobei er den mögl. Gründen für die Verstocktheit der Juden nachgeht. N.' Werk ist auch Teilquelle für mehrere dt. Werke.

LITERATUR: Henri Labrosse: Sources de la biographie de N. de L. In: *Études franciscaines* 16 (1906), S. 383-404. – Ders.: Biogr. de N. de L. In: ebd. 17 (1907), S. 489-505, 593-608. – Ders.: Œuvres de N. de L. In: ebd. 19 (1908), S. 41-52, 153-175, 368-379, 35 (1923), S. 171-187, 400-432. – Kurt Ruh: N. v. L. In: VL (Lit.). – Freimut Löser u. Christine Stöllinger-Löser: Verteidigung der Laienbibel. In: FS Kurt Ruh. Tüb. 1989, S. 245-313. Werner Williams-Krapp

Nikolaus von Lyra, * um 1270/75 Lyre/Normandie (heute: La-Neuve-Lyre), † 1349 Paris. – Franziskanertheologe.

Noch im 13. Jh. trat N. in das Franziskanerkloster Verneuil ein. Da er über Hebräischkenntnisse verfügte u. mehrere Werke über die Juden verfaßte, wurde er im MA irrtümlicherweise für einen konvertierten Juden gehalten. 1309 trat er als Pariser Magister im sensationellen Häresieprozeß der Mystikerin Marguerite Porete auf. Er bekleidete mehrere Ordensämter, u. a. das des Provinzials der frz. Franziskanerprovinz. 1330 trat er von allen Ämtern zurück, um sich ausschließlich der Lehre u. der Wissenschaft zu widmen.

N. ist Verfasser des verbreitetsten exegetischen Werks des späten MA, der *Postilla literalis super Biblia* (entstanden 1322-1331; etwa 1000 Handschriften u. etwa 100 Drucke; keine moderne Ausg.). Das Werk deutet die Hl. Schrift nach dem Literalsinn, wobei hier